

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



© shootingankauf/fotolia.com



Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Schulform: GY und GE	Fach/Fächergruppe: ev. Religion
Jahrgang: Sek. II – Q-Phase (GK + LK)	Kernlehrplan: ev. Religion 4727
Im KLP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug): Die SuS benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird.	
Im KLP vorgeschlagene Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation.	
Themenvorschlag: Gerechtigkeit und Frieden in Südafrika	
Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens: Die SuS können die soziale Lage in Südafrika (mehr als 20 Jahre nach Beendigung der Apartheid) kritisch analysieren und Erfordernisse der Gerechtigkeit aus christlicher Sicht für die Zukunft des Landes formulieren.	
Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens: Soziale Entwicklung, Armut, Ungleichheit.	
Erläuterung des Themenfeldes: Die politische Entwicklung der Republik Südafrika ist in starkem Maße seit der Kolonisierung (1652) von den christlichen Kirchen begleitet worden. Entweder hatten die Kirchen Kolonisierung, Rassentrennung und Apartheid legitimiert – oder Sie hatten gegen diese Entwicklungen mehr oder weniger offen opponiert. Die christlichen Kirchen waren ein wichtiger Akteur für den Widerstand, der 1994 zum Ende der Apartheid und zu einem „neuen Südafrika“ führte. In der Folgezeit versuchten die Kirchen – z.B. in der „Kommission für Wahrheit und Versöhnung“ (Bischof D. Tutu), den gesellschaftlichen Frieden in Südafrika zu fördern. Doch heute, mehr als 20 Jahre nach der Beendigung der Apartheid, ist bei vielen Schwarzen die Verbitterung über ihre ökonomische und soziale Lage erheblich. Das Durchschnittseinkommen der Schwarzen beträgt ein Siebtel desjenigen der Weißen, rund die Hälfte der schwarzen Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) sind arbeitslos (weiße Jugendliche: ein Fünftel), 70% des Farmlandes sind weiterhin im Besitz der Weißen“, die 9,2% der Bevölkerung ausmachen. Eine solche Ungleichheit und Ungerechtigkeit war nicht die Gesellschaft, für die die Antiapartheid-Bewegung gekämpft hat. Die neue Situation erfordert auch eine Neuaufstellung der Kirchen. Der christliche Einsatz für Frieden in Südafrika ist heute vor allem Einsatz für Gerechtigkeit, für bessere Lebenschancen gerade der Unterprivilegierten, für Arbeit und Bildung gerade zugunsten derjenigen, die schon zu Apartheidzeiten benachteiligt waren. Hinzu kommt, dass sich die Kirchen für transparente und demokratische politische Strukturen einsetzen und gegen Willkür, Korruption und Vernachlässigung sozialer Verpflichtungen durch Regierung und Behörden vorgehen. Das Friedensengagement der Kirchen ist heute ein anderes als zur Zeit der Apartheid; es ist aber nicht minder wichtig in einer Gesellschaft, die ihre Versprechungen von Gerechtigkeit und Frieden noch nicht eingelöst hat.	
Vorschläge für den Unterricht:	
<ul style="list-style-type: none"> • Trotz Beendigung der Apartheid: Kein Frieden ohne Gerechtigkeit. Sie können das Filmangebot der u.a. Unterrichtsmaterialien „Im Schatten des Tafelbergs“ nutzen, um diese Situation (im Hauptfilm (43 Min.) oder auch in kurzen Interviews) zu verdeutlichen. Auch Texte (Arbeitsblätter) stehen innerhalb der DVD zur Verfügung. • Auch der Rollenwechsel der kirchlichen Friedensarbeit wäre darzustellen und zu reflektieren: Vom Widerstand gegen die Apartheid und von der Unterstützung der Befreiungsbewegungen hin 	

zum kritischen Mahner, der von der südafrikanischen Regierung soziale Gerechtigkeit und politische Demokratie einfordert. Das Kairos-2012-Dokument könnte in diesem Zusammenhang (in Auszügen) herangezogen werden.

- Die Denkschrift „Gerechter Frieden“ der EKD (2007) betont den unlösbaren Zusammenhang zwischen Frieden und Gerechtigkeit (insbesondere Artikel 75 – 82) und beschreibt so, was heute Aufgabe von Christen und Kirchen ist. Was dies konkret für die kirchliche Arbeit (in Südafrika, aber auch in D.) bedeutet, wäre zu diskutieren.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 2 – 6

Didaktische Materialien und Medien:

- Welthaus Bielefeld/KOSA: [Im Schatten des Tafelbergs](#). Film plus Unterrichtsmaterialien.

Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:

- Aufsatz zum Zusammenhang [Frieden – soziale Gerechtigkeit](#) in Südafrika.
- Dokument „[Kairos Südafrika 2012](#)“.
- [Denkschrift „gerechter Frieden“](#) der EKD (2007).

Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:

- Koordination [Südliches Afrika](#)
- [Kirchliche Arbeitsstelle](#) Südliches Afrika.
- SACC - Südafrikanischer [Kirchenrat](#) (engl.)

Verfasser: NRW-NROs

Datum der Erstellung: 2015